

Berufspolitische Veranstaltung

Mehr Sprechstunden, mehr Kontrolle, mehr Gängelei – was soll das?

Freitag, 2. November 2018, 11:15 – 12:30 Uhr
Musensaal – Congress Center, Ebene 2

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die gesundheitspolitischen Kapitel des Koalitionsvertrags der Bundesregierung atmen den Geist des Misstrauens und der Regulierungswut gegenüber uns niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Obwohl heute im Durchschnitt bereits deutlich mehr als 20 Wochensprechstunden von den Praxen angeboten werden, soll die Anzahl auf 25 Stunden erhöht werden. Die überfällige Reform der GOÄ wird zusammen mit einer Reform des EBM an eine Kommission ausgelagert und damit auf die lange Bank geschoben. Obwohl die notwendige Technik nicht rechtzeitig lieferbar ist, wird an der Frist zur Anbindung an die Telematik-Infrastruktur festgehalten. Die Datenschutzgrundverordnung sorgt für zusätzliche Arbeit.

Wer unter diesen Voraussetzungen ernsthaft glaubt, den Ärztemangel beseitigen zu können, lebt in einer wirklichkeitsfernen Parallelwelt. Wie groß der Abstand von Politik und Kassen zur täglichen Patientenversorgung bereits geworden ist, wird sich an der Kardinalfrage der Budgetierung entscheiden. Sie ist die Hauptursache für viele der Probleme im Gesundheitswesen und gehört abgeschafft.

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie bei meinem traditionellen Lagebericht in Mannheim. Diskutieren Sie mit und mischen Sie sich ein. Ich freue mich auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen
im Namen von Präsidium und Bundesvorstand
Ihr



Dr. med. Dirk Heinrich
Präsident



Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder des Deutschen Berufsverbandes der Hals-Nasen-Ohrenärzte e. V.
Anmeldung ist erforderlich.